

Legolas

# **When you tell the world you're mine**

# Inhaltsangabe

Diese Songfiction dreht sich um verschiedene Liebespaare, jedes Kapitel behandelt ein Paar.  
Im ersten Kapitel: Lily und James Potter

## Vorwort

Ich habe das Lied "When you tell the world you're mine" von Agnes und Björn Skifs gewählt, da es mich sehr berührt hat, als ich es gehört habe.

Ich hoffe, euch gefällt, wie ich es verarbeitet habe :)

Die Figuren gehören wie immer Joanne Rowling, das Lied den oben genannten.

# Inhaltsverzeichnis

1. Lily und James Potter
2. Remus und Dora Lupin

# Lily und James Potter

## 1. Lily und James Potter

„James, halt jetzt endlich still, so treiff ich nie die Krawatte.“ Sirius zielt mit seinem Zauberstab auf James‘ Hals, um die Krawatte zu binden. Doch bei James‘ Gezappel hatte er Angst, ihm eher die Augen auszustechen als die Krawatte zu treffen.

„Dann lass ich sie einfach weg.“ James wollte sie schon abmachen, da fuhr Remus dazwischen.

„Also, wenigstens an deiner Hochzeit kannst du ordentlich aussehen!“ Mit einigen kurzen Bewegungen saß die Krawatte da, wo sie hingehörte.

„Warum hast du nicht vorher gesagt, dass du das auch ohne Magie kannst?!“ Sirius schaute ihn entgeistert an.

„Ihr habt mich ja nicht gefragt.“ antwortete Remus schlicht.

„Also, können wir dann loslegen?“ James‘ Vater steckte den Kopf zur Türe herein. „Ich glaube, Lily wird langsam etwas nervös.“

„Ach was, ich komme ja schon.“ James atmete nochmals tief durch und schlich den Gang des Standesamtes entlang- er durfte Lily nicht begegnen. Als er dann vorne bei dem Beamten des magischen Standesamtes stand, spielte leise Musik.

*I'm standing by an angel  
Tears well up inside  
Feelings are belonging  
Of graditute and pride*

Die versammelten Gäste standen auf und schauten zur Türe. Lily betrat am Arm ihres Vaters den Raum. James schluckte- sie war so unendlich schön. Ihre roten Haare waren locker zusammengesteckt und ein Blütenkranz war darin befestigt.

*I'm blinded by your presence  
In this moment that we're in  
If God was to describe you  
Where would he begin  
Your colours blend together  
And you become the light*

Wie gut, dass Daddy da ist, dachte Lily sich, als sie den Trauungsraum betrat. Alle starrten sie an. Jetzt nur nicht stolpern. Zum Glück hatte sie den Rat ihrer Mutter befolgt und ein Kleid gewählt, dass nicht zu sehr den Boden berührte, um zu verhindern, dass sie stolpern würde.

Doch dann sah sie James und vergaß alles um sich herum. Wie glücklich sie war, dass ihre Liebesgeschichte nun ein gutes Ende nahm. Jahrelang wollte sie nichts von ihm wissen und als sie dann endlich erkannte, wie James Potter wirklich tickte, wurden ihnen Steine in den Weg gelegt. Aber nun konnten sie gemeinsam glücklich werden.

Ein Lachen legte sich auf ihr Gesicht- ein Lachen, dass ihre Augen zum Strahlen brachten.

*If only you could see the way you shine  
Darling, when you tell the world you're mine*

James sah, dass Lily lächelte. Er konnte sein Glück nicht fassen- nach so vielen Jahren der Streitereien, Kabbeleien und Körben hatte er Lilys Herz letztlich doch erobern können.

Und nun stand er mit dieser wundervollen Frau tatsächlich vorm Altar. In diesen dunklen Zeiten zu heiraten kam vielen leichtsinnig vor. Doch Lily und er hatten sich entschieden, ein Zeichen für sich und ihre

Freunde zu setzen. Auch in dunklen, hoffnungsvollen Zeiten sollte es Momente der Freunde und Liebe geben. Und genau so ein Tag war heute.

*You're the future I believe in  
I know you through and through  
Your each and every heartbeat, every breath*

Lily wusste, dass ihre gemeinsame Zukunft nicht gerade rosig aussah, doch zusammen würden sie alles meistern. Denn sie hatten eine Familie und Freunde hinter sich, die diesen Tag mit ihnen verbrachten und auf die sie sich immer verlassen konnten.

Als der Zauberbeamte nun eine kleine Rede hielt, musste James sich bemühen, seine Aufmerksamkeit auch auf dessen Worte zu richten und nicht die ganze Zeit Lily anzustarren.

„Jimmy, mach den Mund zu, du sabberst gleich.“ Hörte er Sirius' Stimme in seinem Kopf.

James zuckte kurz und schloss seinen Mund. Er hörte gar nicht richtig hin, sondern antwortete einfach mit „Ja“, als er glaubte, an der Reihe zu sein, sein Gelübde gegenüber Lily auszusprechen.

Mit zittrigen Fingern steckte er ihr den schmalen goldenen Ring mit dem kleinen Steinchen oben drauf an den Ringfinger.

Alle Gäste jubelten und draußen vor der Tür wurden sie von allen beglückwünscht und es dauerte fast eine Stunde, bis die Festgemeinschaft aufbrechen konnte, um im „Goldenen Phönix“ die Hochzeit zu feiern.

*Everytime I look at you  
I'm blinded by your presence  
In this moment that we're in  
If God was to describe you  
Where would he begin  
Your colours blend together  
And you become the light*

„Ihr lieben Freunde und Familie, bevor wir mit dem Essen anfangen, möchte ich kurz einige Worte sagen.“

„Aber halt dich kurz, wir haben Hunger.“ Rief Sirius dazwischen und seine Freundin Emily piekste ihn dafür in die Seite. „Sei doch ruhig!“ flüsterte sie.

„Keine Angst, es wird nur zwei Stunden dauern.“ James zwinkerte. „Ich möchte euch danken, dass ihr heute hier seid. Dafür, dass ihr Lily und mir bis jetzt immer zu Seite gestanden seid. Und ich weiß, dass das auch in Zukunft so sein wird. Und jetzt, es gibt gleich was zu essen, Tatze, möchte ich, dass wir unsere Gläser erheben auf Lily Potter, die schönste Frau der Welt!“

„Für mich bist du die Schönste“ flüsterte Sirius Emily ins Ohr.

„Auf Lily Potter!“

*If only you could see the way you shine  
Darling, when you tell the world you're mine  
You're mine, against all odds my love  
What we have, it is unbreakable*

*If God was to describe you  
Where would he begin*

James wirbelte Lily auf der Tanzfläche herum. Übers ganze Gesicht strahlend tanzte sie einen Tanz nach dem anderen mit ihm, bis James von Sirius abgelöst wurde.

„Schließlich hab ich als Trauzeuge auch mal das Recht, mit der Braut zu tanzen.“

Lily lachte und sah sich nach James um, der nun mit Emily tanzte.

Remus und Peter standen etwas abseits und unterhielten sich leise. Bei Peter wunderte Lily sich nicht, dass er keine Freundin hatte. Mädchen gegenüber verhielt er sich immer extrem ruhig und sprach kaum ein Wort. Und wenn er es dann doch mal schaffte, war es meist nicht mehr als ein Stottern. Und Remus? Bei ihm

verstand sie es einfach nicht, wie er keine Freundin finden konnte. Sie kannte sein „pelziges Problem“, aber er hatte es gut im Griff und war einer der liebevollsten Menschen, den sie kannte. Warum wollte er nur niemanden an sich ranlassen?

*I'm blinded by your presence  
In this moment that we're in  
If God was to describe you  
Where would he begin  
Your colours blend together  
And you become the light*

Lachend lief Lily hinter James her- er zog sie Richtung Auto. Frank Longbottom hatte extra ein Ministeriumsfahrzeug organisiert, mit dem die beiden in ihre Flitterwochen fahren konnten. Zumindest bis zum Flughafen. Von dort aus wollten sie ganz klassisch (zumindest klassisch im muggel-sinn) auf eine Südseeinsel fahren und Sonne tanken, bevor die Arbeit im Orden des Phönix weiter ging.

*If only you could see the way you shine  
Darling, when you tell the world you're mine  
I'm standing by an angel*

# Remus und Dora Lupin

*Meine lieben Leserinnen und Leser-*

*ich weiß, lang lang ists her, dass es von mir was zu lesen gab. Aber, stellt euch vor, mich gibt's noch ;) Heute mal was kleineres, ich hoffe, es gefällt euch und ihr findet es nicht zu kitschig. Ich finds einfach nur süüüüß. Ich habe die Geschichte vielleicht ein kleines bisschen verändert- aber schön ist es trotzdem noch ;)*

*Ich widme dieses Kapitel der lieben tatze031, nur ihr habt ihr es zu verdanken, dass ich weiterschreibe. Sonst hätte ich es vermutlich noch länger rausgezögert. <3*

*Nun aber genug gequatscht, viel Spaß mit meinem Kapitelchen, ich verspreche nicht zu viel, nur dass ich schon wieder etwas größeres in Planung habe ;)*

*Habt Spaß!!*

Remus und Dora

*I'm standing by an angel  
Tears well up inside  
Feelings are belonging  
Of graditute and pride*

Nervös zupfte Remus sich den Kragen zurecht. Kurz schoss ihm der Gedanke durch den Kopf, wie er sich zu dieser Aktion hatte überreden lassen können. Doch dann kam Dora aus dem Zimmer nebenan, als sie ihn ansah und er die Liebe in ihrem Blick spürte, wusste er, es war die richtige Entscheidung, ihr einen Heiratsantrag zu machen.

*I'm blinded by your presence  
In this moment that we're in  
If God was to describe you  
Where would he begin  
Your colours blend together  
And you become the light*

Sie hatte ein wunderbar weich fallendes Kleid an- sie hatte dieses Kleid schon bei ihrer ersten „offiziellen“ Verabredung getragen. Ursprünglich wollten sie ein neues, „richtiges“ Hochzeitskleid kaufen. Aber da Remus so gut wie kein Einkommen hatte und Dora kaum Ersparnisse, hatten sie sich darauf geeinigt, dass sie ihr liebstes und schönstes Kleid anziehen würde. Und das war dieses glänzende fliederfarbene Kleid. Heute hatte sie lange dunkelbraune Haare, die in leichten Locken um ihre Schultern wallten.

*If only you could see the way you shine  
Darling, when you tell the world you're mine  
You're the future I believe in  
I know you through and through  
Your each and every heartbeat, every breath*

Beide hatten eine ganz kleine Zeremonie gewollt und waren wegen der werwolffeindlichen Politik des Ministeriums auch auf ein Standesamt der Muggel gegangen, um das Aufgebot zu bestellen. Die Wahl der Trauzeugen hatte sich schon schwieriger gestaltet. Da von Remus alten Freunden keiner mehr am Leben war, hatte er sich für Bill Weasley entschieden. Dora war sich lange unsicher gewesen und hatte erst überlegt, einfach die erstbeste Person zu fragen, die ihr auf dem Weg ins Standesamt begegnen würde. Doch davon konnte Remus sie abbringen- obwohl er sich sicher war, dass sie es auch nur im Spaß gemeint hatte. Aber

andererseits, bei Frauen konnte man sich nie sicher sein, wann sie etwas ernst meinten und wann nicht. Jedenfalls war ihre Wahl auf Ginny Weasley gefallen. (Anmerkung: Wisst ihr, wie lange ich überlegt habe, wen sie nimmt?! Eine halbe Stunde!!! Obwohl Ginny gleich mein erster Gedanke war :D )

*Everytime I look at you  
I'm blinded by your presence  
In this moment that we're in  
If God was to describe you  
Where would he begin  
Your colours blend together  
And you become the light*

Mit den beiden Trauzeugen wollten sie sich vor dem Standesamt treffen und damit sie pünktlich dort ankamen, mussten sie auch schon loslaufen. Es war ein schöner Frühlingstag, die Sonne schien und sie konnten gemütlich durch Londons Straßen spazieren. Vor dem Standesamt warteten auch schon Bill und Ginny- Bill in einem Anzug und Ginny in einem dunkelgrünen Kleid. Beide hatten niemandem von der Hochzeit verraten dürfen- besonders Ginny war die Geheimniskrämerei schwer gefallen.

„Schön, dass ihr da seid!“ Es gab ein großes Hallo, sie fielen sich alle in die Arme und dann gingen sie gemeinsam in das Trauzimmer.

*If only you could see the way you shine  
Darling, when you tell the world you're mine*

Die Standesbeamtin begann die Zeremonie mit einer sehr persönlichen Rede, bei der Dora schon zu Beginn weinen musste. Diskret schob Ginny ihr ein Taschentuch zu. Nachdem die Ringe getauscht wurden (es waren die Eheringe von Remus' Eltern, die er seit Jahrzehnten aufgehoben hatte- selbst in schlimmsten Notzeiten hätte er es nicht übers Herz gebracht, sie zu verkaufen) und die Formalitäten geregelt waren, stießen die vier mit einer Flasche Sekt auf das Glück der Frischvermählten an. Während der Zeremonie hatte Ginny schon Fotos gemacht und nun wurde noch mehr geknipst. Eigentlich hatten sie danach in ein kleines Lokal gehen wollen, da sie nur zu viert waren, hatten sie nichts reserviert, da sie spontan entscheiden wollten, worauf sie Lust hatten. Doch als Remus sich auf der Straße umsah und gerade fragen wollte, in welche Richtung sie gehen wollten, nahm Bill ihn am Ellenbogen, Ginny zog Tonks hinter sich her und die vier verschwanden in einer dunklen Seitengasse.

„Was habt ihr vor?“ fragte Dora irritiert. Ginny legte nur den Finger auf die Lippen und holte zwei Stofftücher aus ihrer Handtasche. Damit wurden dem Ehepaar die Augen verbunden und die beiden Weasleys apparierten mit ihnen.

*You're mine, against all odds my love  
What we have, it is unbreakable*

Die Landung war etwas schwankend, kein Wunder mit verbundenen Augen, dann durften die beiden die Augenbinden abnehmen. Was sie sahen, verschlug ihnen den Atem. Bill und Ginny hatten ein kleines Gartengrundstück gemietet (wobei Dora vermutete, es könnte doch auch in Familienbesitz sein) und Stühle aufgestellt. Die Bäume waren mit Girlanden geschmückt und überall blühten die schönsten Blumen. Doch, da standen mehr als nur vier Stühle...

„Überraschung!!!“

Hinter den ganzen Bäumen und Büschen traten ihre Freunde hervor. Der Rest der Weasley Family, Harry, Hermine, Hagrid...

Ein riesiges Buffet erschien wie aus heiterem Himmel mit den leckersten Speisen, die man sich nur erträumen konnte. Nachdem alle gratuliert hatten und jeder mindestens einmal geweint hatte, wandte Bill sich an die Festgesellschaft.

„Ihr Lieben! Schön, dass die Überraschung so gut gelungen ist. Mal ganz ehrlich, ihr zwei, dachtet ihr ernsthaft, wir lassen es zu, dass euer schönster Tag im Leben ein Geheimnis zwischen uns Vieren bleibt?! So

naiv könnt ihr einfach nicht sein! Da haben wir beschlossen, euch statt eines „richtigen“ Geschenkes eine ordentliche Party zu schmeißen! Wir wünschen euch alle das Beste und freuen uns, dass ihr euch endlich gefunden habt. Und jetzt würde ich vorschlagen, hauen wir uns die Bäuche voll!“

Damit begann die Schlacht am Buffet. Alle verteilten sich um den liebevoll gedeckten Tisch und lachten und schwatzen und genossen das Essen.

*If God was to describe you  
Where would he begin*

Nach dem Essen wurden alle etwas ruhiger und bequemer. Remus hatte die schläfrige Ruhe genutzt, um sich Dora zu schnappen und sie fest im Arm zu halten. Denn obwohl sie seit heute verheiratet waren und sie nun zu ihm gehörte, wurde sie von den Gästen oft in Beschlag genommen. „Ich werde dich nie mehr hergeben, mein Liebling.“ flüsterte er ihr ins Ohr. Als Antwort kuschelte sie sich etwas tiefer mit dem Gesicht in seine Schulter.

*I'm blinded by your presence  
In this moment that we're in  
If God was to describe you  
Where would he begin  
Your colours blend together  
And you become the light*

Mitten in diese romantische Stimmung mischte sich ein lautes Gemurmel, Remus und Dora wurde klar, dass das irgendwas mit ihnen zu tun haben musste. Als drehten sie sich um und sahen eine riesige Torte.

„Los, ihr müsst sie anschneiden!“ Molly streckte den beiden ein Messer zu.

„Aber, die ist ja viel zu schön zum Anschneiden!“ Dora war völlig hingerissen vom Anblick der Torte. Sie hatte einen weißen Guss und lauter rote Marzipanröschen verteilt.

„Ich habe sie nicht zum anschauen gebacken!“ Molly stemmte die Hände in die Hüfte.

Also nahmen Dora und Remus das Messer und schnitten das erste Stück Torte für sich. Als sie sich gegenseitig einen Happen Torte in den Mund steckten, klatschten alle Gäste.

*If only you could see the way you shine  
Darling, when you tell the world you're mine*

Langsam dämmerte es, in den Bäumen wurden kleine Laternen angezündet und auch am Boden standen einige Lichter. In den Büschen waren magische Lichterketten aufgehängt worden, die ohne Strom leuchten konnten. Leise Musik wehte durch die Luft und animierte das Brautpaar und seine Gäste zum Tanzen. Nach dem traditionellen Eröffnungstanz des Brautpaars stürmten alle anderen ebenfalls auf die Tanzfläche und Remus und Dora konnten nun etwas abseits ihren gemeinsamen Tanz genießen.

„Ich bin so glücklich, dass du jetzt bei mir bist.“ Dora küsste ihren Mann- es klang noch so ungewohnt, „ihr Mann“. Er zog sie etwas fester an sich heran und küsste ihre Stirn. „Du bist der Grund, warum ich weiterleben möchte.“ flüsterte er. „*I'm standing by an angel*“ stimmte er noch in die letzten Takte des Liedes ein.